

MITGLIEDSCHAFT

*Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben,
aber dem Tage mehr Leben.*

Ordentliches Mitglied der DGPP können Ärzte aller Fachrichtungen, Diplom-Psychologen und Diplom-(Sozial-)Pädagogen werden, die eine anerkannte psychotherapeutische Aus- oder Weiterbildung abgeschlossen haben.

Außerordentliches Mitglied der DGPP können psychotherapeutische Ausbildungskandidaten und Studenten der Medizin, (Sozial-)Pädagogik, Psychologie, sowie Lehrer, Erzieher und Theologen werden. Die **Fördernde Mitgliedschaft** steht allen Personen offen, die die Interessen der DGPP durch ihr Engagement unterstützen möchten.

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft

- kostenloser Bezug der „Positum International News“ mit aktuellen Informationen über die Transkulturelle und Positive Psychotherapie aus aller Welt
- gleichzeitige (korporative) Mitgliedschaft in folgenden deutschen und internationalen Fachverbänden (ohne zusätzliche Mitgliedergebühr; die DGPP ist assoziiertes Mitglied in den folgenden Dachverbänden):
 - International Federation for Psychotherapy (IFP)
 - Allgemeine Ärztliche Gesellschaft für Psychotherapie (AÄGP)
 - Deutsche Fachgesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT)
 - Europäischer Verband für Psychotherapie (EAP, European Association for Psychotherapy)
 - Weltverband für Psychotherapie (WCP, World Council for Psychotherapy)
 - Weltverband der Positiven und Transkulturellen Psychotherapie (WAPP)
- Bücher zur PPT zum reduzierten Mitgliederpreis bei Veranstaltungen der DGPP
- Zugang zu 20 digitalisierten Jahrgängen der „Zeitschrift für Positive Psychotherapie“ (Hg. von der DGPP 1979-1999)
- Vergünstigte Teilnahmegebühren zu vielen Veranstaltungen (Aus-, Fort- und Weiterbildung)



MITGLIEDSBEITRAG PRO JAHR

Ordentliche Mitglieder:

€ 75,00

Außerordentliche und Fördernde Mitglieder:

€ 50,00

Die DGPP ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, BLZ: 51050015, Konto:
111125848

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOT

Die DGPP bietet ein vielseitiges Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten:

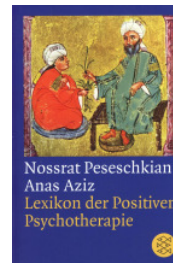
- Wochenendseminare („Schnupperkurse“) über Positive Psychotherapie
- Kurs „Transkulturelle Psychotherapie und multikulturelle Beratung“ (100 Stunden)
- Ausbildung in Positiver Psychotherapie mit internationalem Zertifikat
 - Grundstufe (200 Stunden über 12-18 Monate)
 - Masterstufe (800 Stunden über 3 Jahre)
 - Trainerkurs
- Erlangung des Europäischen Zertifikats für Psychotherapie (ECP)

Die DGPP arbeitet eng mit der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie, WIAP, zusammen. Folgende Ausbildungen werden dort u.a. angeboten:

- Zusatzbezeichnung Psychotherapie (für Ärztinnen und Ärzte)
- Staatlich anerkannte Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Kooperationspartner sind weiterhin:

- Märkisches Institut, Berlin
- Paritätische Akademie, NRW
- weitere Angebote z.B. in Aachen, Köln, Kassel, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart
- aktuelle Ergänzungen auf der Website



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR POSITIVE UND TRANSKULTURELLE PSYCHOTHERAPIE (DGPP) E.V.

40th Anniversary of
Positive Psychotherapy (Peseschkian)
1968 - 2008



DGPP-Geschäftsstelle

Langgasse 38-40

D-65183 Wiesbaden

Tel.: 0611-3411674

Fax: 0611-3411676

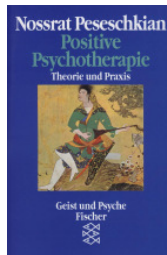
E-Mail: dgpp@positum.org

Internet: www.dgpp.positum.org

POSITIVE PSYCHOTHERAPIE (PPT)

*Sammle die hellen Stunden des Lebens
und bewahre sie für die dunkle Zeit.*

- Die Positive Psychotherapie (seit 1968) ist ein weltweit verbreitetes tiefenpsychologisch fundiertes Psychotherapieverfahren.
- Die von Prof. Dr. Nossrat Peseschkian begründete PPT berücksichtigt neben den gestörten Bereichen die dem Individuum und der Familie innewohnenden Fähigkeiten (ressourcen-orientiertes Vorgehen). Positiv bedeutet hier entsprechend seiner ursprünglichen Bedeutung (lat. *positum*) das Tatsächliche, das Vorgegebene: Tatsächlich und vorgegeben sind nicht notwendigerweise die Konflikte und Störungen, sondern die Fähigkeiten, die jeder Mensch mitbringt. In der PPT werden die Fähigkeiten der Patienten zur Konfliktverarbeitung und zur Selbsthilfe entwickelt.
- Der inhaltliche Ansatz der PPT führt zum Verständnis und zur verbesserten Bewältigung verschiedenster psychischer und psychosomatischer Störungen durch die Beschreibung von Konflikthalten als Fähigkeiten.
- Die PPT besitzt ein ganzheitliches Menschenbild und einen integrativen und interdisziplinären Ansatz. Auf der Basis des fünfstufigen Behandlungskonzeptes wird die jeweilige Therapie für jeden Patienten individuell angewandt. Neben der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie können auch andere Verfahren und Methoden in den Behandlungsplan integriert werden.
- Narrative Verfahren wie Geschichten und Weisheiten bieten dem Klienten die Möglichkeit der Distanzierung durch ihre assoziative, Spiegel- und Modellfunktion.
- Die PPT integriert die vierte Säule der Psychotherapieverfahren, den transkulturellen Ansatz, in das psychodynamische Konzept, die Lerntheorien und das Menschenbild der humanistischen Verfahren.
- Der transkulturelle Ansatz ist die Grundlage für die Relativierung und Erweiterung der inneren Wertekonzepte als Auflösung innerer Konflikte. So ergänzen sich die kulturellen Konzepte von Orient und Okzident.
- Die Methode der PPT ist geeignet für Psychotherapeuten, Ärzte, Psychologen, Psychiater, Pädagogen, Sozialarbeiter und Berater in medizinischen und sozialen Berufen.



ZIELE UND AUFGABEN DER DGPP

*„Eigene Erfahrungen sind teuer,
fremde Erfahrungen sind kostbar.“ (N. Peseschkian)*

Die Deutsche Gesellschaft für Positive und Transkulturelle Psychotherapie, DGPP, ist die offizielle deutsche Dachorganisation der Methode der Positiven Psychotherapie nach Prof. Nossrat Peseschkian. Sie wurde 1977 von ihm begründet. Prof. Peseschkian war jahrelang Vorsitzender der DGPP und ist seit 2002 Ehrenvorsitzender der Gesellschaft.

- Zielsetzung ist die Förderung der Psychotherapie im In- und Ausland. Der Schwerpunkt liegt auf der Positiven und Transkulturellen Psychotherapie.
- Die DGPP ist der offizielle deutsche Dachverband für die Methode der Positiven Psychotherapie.
- Die DGPP setzt sich für die Pflege, Weiterentwicklung und Verbreitung der Positiven und Transkulturellen Psychotherapie in Versorgung, Ausbildung, Forschung und Lehre ein.
- Wir fördern Psychotherapeuten und Wissenschaftler, vor allem jüngere Kolleginnen und Kollegen im Ausland.
- Wir setzen uns für die Entwicklung einer transkulturell orientierten Psychotherapie ein.
- Wir helfen beim Aufbau von Zentren für Psychotherapie und Familientherapie in den Schwerpunktländern.

AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE DER DGPP

*Das Leben wird nach Jahren gezählt
und nach Taten gemessen.*

Seit ihrer Gründung im Jahre 1977 haben sich die Aktivitäten der DGPP vervielfacht, so dass mittlerweile zahlreiche Institutionen aus der DGPP hervorgegangen sind, mit denen eine enge Zusammenarbeit besteht:

- Der Weltverband der Positiven Psychotherapie (WAPP) koordiniert die internationalen Aktivitäten in über 30 Ländern; Durchführung von Fort- und Weiterbildung weltweit.
- Die Europäische Föderation der Zentren für Positive Psychotherapie (EFCPP) koordiniert die Aktivitäten auf der europäischen Ebene und ist vom Europäischen Verband für Psychotherapie (EAP) als Europaweite Organisation für die Ausbildung (EWAO) zur Erlangung des Europäischen Zertifikats für Psychotherapie (ECP) anerkannt.

- Die Internationale Akademie für Positive und Transkulturelle Psychotherapie – Prof. Peseschkian Stiftung dient als Informations- und Kommunikationszentrum für die Institute und Organisationen für die PPT. Mit seiner Stiftung möchte Professor Nossrat Peseschkian einen Beitrag zur Friedensentwicklung und Konfliktforschung leisten.
- Der Wiesbadener Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Familientherapie (WIPF) führt die psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten durch (voll anerkannt für die ärztliche Weiterbildung in der Psychotherapie durch die Landesärztekammer Hessen).

Mitglieder der DGPP können sich vielseitig aktiv in die Arbeit der Gesellschaft einbringen und bei zahlreichen Gelegenheiten untereinander austauschen.

Projekte und Aktivitäten der Institutionen der PPT

- Tagungen und Konferenzen zur PPT
- wissenschaftliche Symposien
- Weltkongresse für Positive und Transkulturelle Psychotherapie: St. Petersburg, Russland (1997), Wiesbaden, Deutschland (2000), Varna, Bulgarien (2003), Famagusta, Zypern (2007), Istanbul, Türkei (2010)
- jährliches internationales Training für Trainer der PPT seit 2000
- Referate unserer Mitglieder bei internationalen und nationalen Kongressen
- Durchführung von PPT-Seminaren und Vorträgen in bisher über 60 Staaten weltweit
- Aufbau von Psychotherapieausbildungszentren in über 30 Staaten
- Kooperationsverträge und wissenschaftlicher Austausch mit Hochschulen und Lehraufträge unserer Mitglieder im In- und Ausland
- Konfliktberaterkurse
- Möglichkeit zur Mitarbeit im Wissenschaftsausschuss der DGPP und Betreuung von Dissertationen

„Prof. Peseschkians Modell ist eine beachtenswerte Synthese von psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Elementen und stellt somit einen wesentlichen Beitrag zu den Einheitsbeziehungen innerhalb der Psychotherapie dar. Dabei ist Peseschkian darum bemüht, nicht direkt auf die Widerstände des Patienten zu stoßen. Die Beratung erfolgt in einer lebenswürdigen Weise durch Hinweise auf Dichterzitate, Sprichwörter, orientalische Märchen und Mythen, zu denen Peseschkian als Perser einen unmittelbaren Zugang besitzt. In einem unerschöpflichen Maße kann er seinen Patienten einen großen Schatz überlieferter Weisheit anbieten.“ (Prof. Dr. med. Gaetano Benedetti, Psychiatrische Universitäts-Poliklinik Basel, erschienen in *Medical Tribune*, 1979)